



Regionalvorspiel in Rhaunen am 21.02.2016

Am Sonntag wurde die Reihe der jährlich stattfindenden Regionalvorspiele der Kreismusikschule Birkenfeld in diesem Schuljahr in Rhaunen eröffnet.



Durch diese Vorspiele, ein wichtiger Bestandteil der musikpädagogischen Arbeit, erleben die Schülerinnen und Schüler, dass ihr langes Üben und Proben zu einem Ziel führt. Die Kinder trainieren das Musizieren vor Publikum und lernen, ihr Lampenfieber zu beherrschen.

Und das gelingt den bestens vorbereiteten kleinen und großen Künstlern immer besser. In diesem Jahr wurde die erste halbe Stunde von Schülerinnen und Schülern bestritten, die ganz am Anfang ihrer Ausbildung stehen.



Pünktlich zur vollen Stunde wurde das Vorspiel mit den Glockenklängen von Big Ben eröffnet, gespielt von Maxime Beck, Nele Johl und Emilia Warkentin, die seit dem vergangenen Herbst bei Anneliese Hanstein Blockflöte spielen lernen.

Jedes Kind spielte den Ton einer Glocke und so setzten sie wie ein Glockengeläut diese Melodie perfekt zusammen. Und auch ihr nächstes Lied erklang sauber zweistimmig. So zu hören bei Kira, Leon Bohrer und Paulina Bambach.



Allein, aber ebenfalls genau im Takt spielte Tabea Kuhn zwei französische Volkslieder.



Maria Schlemmer



und Emilia Holzhäuser, zwei schon erfahrene Flötenspielerinnen, komplettierten die Blockflötenvorträge mit einem rhythmisch schon recht komplizierten schweizerischen Volkslied und einem lustigen Stück von Leopold Mozart.



Marvin Töws spielte zwischen den Blockflötenvorträgen ein klangvolles Arioso von Anne Terzibaschitsch auf dem Klavier vierhändig mit seiner Lehrerin Irene Kreter.



Beim zweiten vierhändigen Vortrag, den die Geschwister Benjamin und Michaela Ens bestritten, erklang eine Ballade.

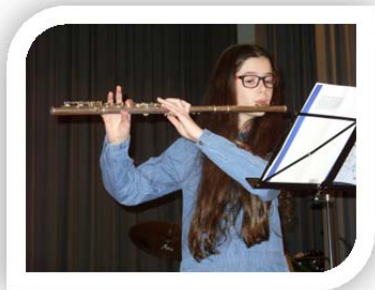


An den ersten Querflötenvorträgen aus der Klasse von Anneliese Hanstein konnten die Zuhörer genau die Entwicklung eines klangvollen Querflötenspiels verfolgen, die viel Üben und Zeit benötigt.

Evelyn Töws als neueste Anfängerin hatte einen Zigeunertanz aus Ungarn vorbereitet und konnte ihn rhythmisch fehlerfrei vortragen.



Bei Melina Klaar,



Anna Theis



und Jakob Dietrich war schon deutlich zu hören, dass sie schon ein Jahr länger Querflöte spielen. Sie bestachen bei ihren Vorträgen mit einem tollen Ton und ersten dynamischen Abstufungen.



Octavian Florut unterrichtet die Blechbläser in der Region Rhaunen. Sehr geschickt weiß er durch den Einsatz von Play along – CD's seine Schüler zu genauer Intonation und sicherem Rhythmus zu motivieren.

Dass konnte man bereits bei Herrmann Dringelstein hören, der erst seit einem Jahr Trompete spielt.



Bettina Peters



und Marco Töws haben zwar schon länger Trompetenunterricht, aber durch einem größeren Tonumfang und komplexere Rhythmen müssen auch sie beim Spielen zur CD beweisen, dass sie schön musizieren können.

Was ihnen ohne Probleme gelang.



Eva Maria Breunig hatte sich eine Gigue für ihr Vorspiel auf der Trompete ausgesucht.

Da eine Gigue ein sehr schnelles Stück ist, unterstützte sie ihr Lehrer mit gekonnter Begleitung bei dieser besonderen Herausforderung.



Auch Laura Epp



und Lina Töws konnten bei ihren Querflötenvorträgen auf die vertraute Begleitung durch ihre Lehrerin zählen.

Sie hatten große Tonsprünge, vertrackte rhythmische Figuren und komplizierte Verzierungen zu bewältigen.



Tabea Ens, Klavier, hatte sich mit dem Entertainer einen beliebten „Klassiker“ ausgesucht und man merkte ihrem Spiel an, dass sie mit dem Stück bereits sehr vertraut war.



In Rhaunen gibt es die größte Streicherklasse der Musikschule im ganzen Kreis Birkenfeld. Deven Löwen



und Moritz Engel zauberten bei ihren Vorträgen auf dem Cello an diesem Nachmittag ruhige, Raum füllende wunderschöne Celloklänge herbei.

Den letzten Vortrag des Nachmittags bestritt das Streichensemble.



Hier dominierten die Violinen mit zarten, klaren Tönen. Es spielten Sarah Pietschak, Maria Fillmann, Alina Schneider und Lena Kohlhaas, unterstützt von den Ensembleleitern Irina und Tiberius Busneag.

Die Zuhörer bekamen bei diesem Vorspiel einen genauen Einblick in die grundlegende, ganz individuelle musikalische Ausbildung an der Kreismusikschule und ihre überzeugenden Ergebnisse.